



23. November 2019

**Besser  
lesen!**

Der Vorabdruck  
von Ian McEwan  
ab Seite 100

# Die Kunst des ERFOLGREICHEN LEBENS

**Warum manche Menschen  
sich besser durchsetzen.  
Und was wir von ihnen  
lernen können**

**Besser  
surfen!**

Der richtige Umgang  
mit Social Media  
ab Seite 22

**Besser  
genießen!**

Die Weine  
des Jahres 2019  
ab Seite 122



# Faktenreport: Superreiche

In einer sozialwissenschaftlichen Studie untersuchte Rainer Zitelmann die **Psychologie der Vermögenselite in Deutschland**. Er wurde mit dieser Arbeit 2017 an der Universität Potsdam promoviert

## Geldelite als Studienobjekt

Für seine Studie befragte Zitelmann **45 deutsche Hochvermögende** (darunter eine Frau)

Die Interviewten haben Vermögen von mindestens **10 Mio. Euro**. Zwei besitzen mehr als **2 Mrd. Euro**

**36 der Befragten** erlangten ihren Reichtum als Selfmade-Unternehmer

**34 der 45 Befragten** gaben an, dass für sie Freiheit und Unabhängigkeit eine wichtige Funktion ihres Reichtums seien

64

**Prozent** der Menschen mit hohem Vermögen (durchschnittlich 2,3 Millionen Euro Nettovermögen) kommen aus Mittelschichtsfamilien

## Sportlich, optimistisch und als Schüler normal

Die befragten Superreichen waren meist keine besonders erfolgreichen Schüler. 23 betreiben Leistungssport

**Verkäuferische Fähigkeiten** halten viele der Befragten für sehr wichtig. Die meisten sehen sich als Optimisten. Schuld am Misserfolg suchen sie bei sich selbst



## Zitelmanns Regeln für Erfolg

1. Große Ziele setzen
2. Diese Ziele müssen so groß sein, dass man auch mal daran scheitern kann
3. Ziele ins Unterbewusstsein programmieren (autogenes Training)
4. Nur das tun, woran man Freude hat – wofür man brennt
5. Nur wenn du begeistert bist, hast du die nötige Ausdauer
6. Nicht fragen, wie man sein Ziel erreicht. Du musst wissen, was du willst – nicht, wie du dort hinkommst
7. Sei demütig und bescheiden – nur so kannst du wirklich lernen

**Schwarzenegger-Fan**  
Reichen-Forscher Rainer Zitelmann, 62, betreibt regelmäßig Bodybuilding

Quellen: Zitelmann, „Psychologie der Superreichen“ und „Die Kunst des erfolgreichen Lebens“

## Nur große Ziele sind gute Ziele

Der damalige Landtagsabgeordnete Peter Gauweiler brachte Zitelmann 1996 aufs Erfolgsgleis. Zitelmann, in jener Zeit als Journalist und auch privat nach einer Trennung eher unzufrieden, ging mit dem eigenwilligen CSU-Politiker in Berlin spazieren.

Gauweiler sei plötzlich stehen geblieben und habe ihn angeblickt. „Querköpfe, so wie Sie und ich“, soll er zu Zitelmann gesagt haben, „müssen ordentlich Geld verdienen, um frei unsere Meinung vertreten zu können.“

Das saß. Zitelmann stellte sein Leben noch einmal auf Anfang. „In diesem Augenblick habe ich mich entschlossen, reich zu werden.“ Richtig reich. Als Ziel galt von nun an: zehn Millionen Mark. Irgendwann wollte er so viel Geld besitzen.

Er schrieb sich diese magische Zahl auf, um das Ziel nie aus den Augen zu verlieren. Er habe sich, so Zitelmann, diese Summe „ins Unterbewusstsein einprogrammiert“.

Mit Erfolg. Zitelmann wurde Unternehmer und Investor. Er fährt einen Bentley, besitzt unter anderem eine Villa im Grunewald – und hat sein Vermögen in Aktien, Gold und Immobilien angelegt.

Weil er die 5-Millionen-Euro-Marke längst erreicht hat, setzt er sich immer wieder neue Ziele. Der zweifache Doktor (Geschichte und Soziologie) erklärt in Büchern, Artikeln und Vorträgen, wie Erfolg zu erreichen ist – und was er bedeutet.